An einen Haushalt. Postentgelt bar bezahlt.

Der Schoaga

Nr. 19 Nr. 4. 2002. November

Ich gelobe!

Mit dieser Formel wurden die Gemeinderäte bei der konstituierenden Sitzung am 25. Oktober angelobt, womit die konstruktive Arbeit in der Gemeinde für die nächsten 5 Jahre beginnen kann.

Die Ausgangslage für die Wahl versprach große Spannung und brachte schließlich ein Ergebnis, das nicht unerwartet kam.

Dass die FPÖ in den Gemeinderat eingezogen ist, könnte kein Nachteil sein. Vielfalt ist nie schlecht, außerdem können die Verantwortlichen endlich in die Pflicht genommen werden. Opposition und Mitverantwortung tragen sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe, wie schon die Bundes FPÖ zur Kenntnis nehmen musste. Wir werden nicht zulassen, dass sie sich die „Zuckerl" der Gemeindepolitik herausklauben, sondern auch Entscheidungskompetenz bei unangenehmen Tagesordnungspunkten einfordern.

Tatsache ist, dass Bürgermeister Franz Wachter mit 70,5% und die ÖVP mit 68,8% der Stimmen mit überwältigender Mehrheit beauftragt wurde, die Arbeit für die Menschen unserer Gemeinde aufzunehmen.

Für dieses mit ihrer Stimme bei der GR Wahl ausgesprochene Vertrauen möchten wir Ihnen nochmals EIN HERZLICHES DANKESCHÖN sagen:

Poller Helmut (Ortsvorsteher Höll)

Palkovits Alfred (Gemeindevorstand & Ortsvorsteher Edlitz)

Bruckner Georg (Gemeindevorstand & Ortsvorsteher St. Kathrein)

Weber Herbert (Vizebürgermeister & Ortsvorsteher Eisenberg)

Wachter Franz (Bürgermeister & Ortsvorsteher Deutsch Schützen)

IHNEN GEBÜHRT EIN DANK!

„Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht nur das, was noch zu tun bleibt!" (Marie Curie)

Dieses Zitat sollte uns zu denken geben. Obwohl es gut ist, in die Zukunft zu schauen, sollte man manchmal etwas inne halten und den Blick zurück machen. Wir werfen den Blick zurück und sehen Männer, die unter großem Engagement und mit viel Einsatz versucht haben, das Beste für die Gemeinde und ihre Bewohner zu tun. Es ist heute nicht mehr selbstverständlich, dass man es sich antut, Verantwortung zu übernehmen. Schließlich erfährt man nicht nur Anerkennung für sein Tun und man muss bereit sein, viel Zeit zu investieren, worunter Familie, Betrieb und Freizeit leiden.
Bei der offiziellen Verabschiedung dankte Bürgermeister Franz Wachter im Namen der Gemeinde den scheidenden Mandataren für ihre Tätigkeit als Gemeinderäte sehr herzlich und überreichte als Erinnerung Ehren - Urkunden an: **Stubits Emil, Krutzler Herbert, Weber Alfred, Krammer Josef, Wiesler Eduard, Schneider Anton, Körper Heribert, Poller Helmut, Palkovits Johann**

Bei der Festansprache wies er auf die besonderen Verdienste seines Vorgängers und dessen Stellvertreters hin, die sich nicht nur auf die Gemeinde beschränkten, sondern auch auf ihre berufliche Laufbahn. Ökonomierat **Krutzler Hermann** war seit 1982 im Gemeinderat tätig und übte das Amt des Bürgermeisters von 1992 - 2002 aus. Oberschulrat **Kurt Rennhofer** war 25 Jahre (seit 1977) im Gemeinderat tätig, davon 10 Jahre als Vizebürgermeister.
In Anerkennung ihrer Verdienste wurde Ihnen der Ehrenring der Gemeinde Deutsch Schützen - Eisenberg überreicht.

Wir hoffen, dass sie uns mit ihrer Erfahrung auch weiterhin zur Seite stehen und wünschen ihnen viel Gesundheit und Freude im Kreis ihrer Familie sowie Gottes Segen für die weitere Zukunft.

Der Laternenumzug - ein schöner Brauch!

Alle Jahre wieder ist es ein wunderschönes Bild: Die Kinder spielen die Legende vom Heiligen Martin, sie singen und tanzen und ziehen schließlich mit ihren wunderschönen Laternen durch den Ort. Sie haben wochenlang für dieses Ereignis gelernt und geübt, und wir sind stolz auf die Darbietungen unserer Kinder. Es ist wichtig und schön, dass die Kindergartenleiterin Barbara Halper und Tagesheimstätten-leiterin Wallner Cornelia die Bräuche unserer Heimat pflegen, damit sie nicht verloren gehen.
Kaum ist dieses Fest vorbei, beginnen schon die Vorbereitungen für den Weihnachts-basar. Zusammen mit den Eltern wird gebastelt, geschmückt und gebacken. Am 30. November können wir dann beim Basar die Ergebnisse bewundern und selbstverständlich auch kaufen. Das ist dann unser kleiner Beitrag, den wir leisten können, um die Arbeit im Kindergarten zu unterstützen.

„Prost statt Mahlzeit“ Die Weine sind gesegnet.

Beim Verkosten des jungen Weines sagt man bis zur Weintaufe „Mahlzeit“. Ab jetzt darf man wieder „Prost“ sagen. Die Weine des Jahrganges 2002 wurden zu Martini in Eisenberg und Deutsch Schützen gesegnet. Dieser Brauch ist ein kleines Dankeschön der Winzer an den „Lieben Gott“ für eine gute Ernte. Die ersten Kostproben des Jahrgangs 2002 sind sehr vielversprechend, der 2000er wird in der Qualität übertroffen. Zahlreiche Gäste konnten sich davon überzeugen und die einheitliche Meinung war: „Wir werden noch sehr viel Freude mit diesem edlen Wein haben!“

VV-Obm. Mittl ist erfreut

über den Einsatz und Zusammenhalt von Jung und Alt bei den Pflegearbeiten im **Verschönerungsverein HÖLL.**

Der Radlingberg

Eine Perle der Weinidylle Südburgenland liegt in der Gemeinde Deutsch Schützen Eisenberg. Über die einladenden Ortschaften Edlitz oder St. Kathrein gelangt man zum Radlingberg. Die Straße führt durch den Wald, und wenn man schon gar nicht mehr damit rechnet, eröffnet sich dem Besucher ein kleiner Kessel, dessen Hänge mit Weingärten geschmückt sind. Schmucke, für das Südburgenland typische Weinkeller bieten den Rahmen für eine Oase der Gemütlichkeit. Selbstverständlich laden auch hier urige Buschenschenken zum Verweilen ein. Besonders reizvoll ist es, die Gegend zu Fuß oder mit dem Fahrrad über die gut ausgebauten Rad- und Wanderwege zu erkunden. Die üppige Jause und der gute Wein schmecken dann garantiert noch besser. **(OZ-Beitrag)**

3
Österreichische Volkspartei
ÖVP
1 KISS o Paul, 1947
2 PINT o Jacqueline, 1982
3 GLASER o Franz, 1947
4 MILANOVITS o Daniela, 1977
5 DI GUTTMANN o Gerald, 1962
6 AUFNER o Elisabeth, 1958
7 Ing. GORTAN o Peter, 1940
8 SULYOK o Norbert, 1967

Wandertag am 26. Oktober

Der Nationalfeiertag wurde heuer als Anlass genommen, um eine kleine Wanderung auf den Csaterberg zu machen. Obwohl nicht publik gemacht, fanden sich spontan 77 Männer, Frauen und Kinder, die diese Strapaze auf sich nahmen. Viele Menschen waren an diesem schönen Tag zu Fuß unterwegs. Unterwegs mussten die Wanderer hungern und dursten (glaubt das wirklich jemand?) und schließlich landete man im Buschenschank Reiger, wo man zusammen mit der Blasmusikkapelle St. Margarethen/Stmk. einen gebührenden Ausklang feierte.

Die Legende vom knallroten Autobus!

Diese Geschichte geistert schon seit einiger Zeit durch die Ortschaften, und eine Partei erachtet es als notwendig, wieder mal bekannt zu geben, die Gemeindevertretung habe wie üblich geschlafen. Manche „Interessensvertreter“ vergessen ihre Hausaufgaben zu machen, bevor sie zu Sachthemen Stellung nehmen. Das Zauberwort heißt Information.

Es stimmt, dass man an die Gemeinde herangetreten ist, sich am Bus - Projekt des Unteren Pinka - Tales zu beteiligen. Die Kosten dafür hätten, noch in Schilling, 200.000.- pro Jahr betragen, wir könnten bequem nach Güssing gelangen. So weit, so gut. Tatsache ist, dass sich 90% aller Erledigungen (Einkäufe, Amtswege, Ärzte, Schulen,..) in unserer Bezirkshauptstadt Oberwart abspielen. Diese Anbindung nach Oberwart war aber auch nicht wirklich ein Herzenswunsch der Stadt Güssing, da man ja deshalb so viel investierte, damit mehr Menschen nach Güssing kommen und nicht ein Großteil davon nach Oberwart einkaufen fährt. Sollte das Projekt in Richtung Oberwart erweitert werden, wird man darüber reden müssen.

Andere Beispiele gefällig:

- ➔ Dass die Gemeinde ein Bevölkerungsminus hat, ist die Schuld der Gemeinde, da sie keine Hausplätze geschaffen hat. Zur Erinnerung: Es wurden Hausplätze angekauft und eine Wohnhausanlage für 4 Familien projektiert. Interessenten? 1, in Worten: EINER. Bauplatz noch zu haben, bitte beim Gemeindeamt melden.
- ➔ Dass der Grenzübergang nach Ungarn noch nicht da ist, ist ein Versäumnis der Gemeindeführung. Der Antrag ist bereits beim Bund. Beamte des Finanzministeriums waren bereits vor Ort. Solche Anträge werden weder auf Gemeinde-, noch auf Landesebene entschieden. Zuständig dafür ist der Bund. Im Fall Lutzmannsburg hat es mehrere Jahre und zahlreiche Interventionen gedauert, bis man eine positive Zusage hatte.

Dieser Legenden gäbe es noch mehr.
Es kann sein, dass sich Standpunkte und Sichtweisen in einigen Jahren ändern. Dann muss man Sachthemen neu beurteilen. Im Nachhinein daraus Kapital schlagen zu wollen, ist genauso, als ob man beim Schnapsen 2 Karten sieht. Dann kann man leicht der „Schlauere“ sein.

Und weitere Märchen..!

(Un)Interessanterweise erachten es manche Politiker für notwendig, uns vor allem in Wahlkampfzeiten Märchen zu erzählen. Sie spielen dann den guten Märchenonkel, dem das Volk mehr oder weniger gut zuhört und mehr oder weniger glaubt.
So will uns Van der Bellen, der Obmann der Grünen, weis machen, dass Haschisch und Marihuana ohnedies ungefährlich sind, und man diese Drogen ruhig in der Trafik verkaufen kann. Das Böse in seiner Geschichte ist das Bundesheer, das man ruhig abschaffen kann. Wer braucht schon Hilfskräfte bei Hochwasserkatastrophen oder Soldaten, die unsere Grenze sichern?
SPÖ Gusenbauer lässt Österreich durchstreichen und wirft Kanzler Schüssel Machtrausch vor. Haben wir vergessen, wie schwer es der SPÖ gefallen ist, sich von der Macht zu trennen? Sollen wir wirklich glauben, dass EU Sanktionen und Donnerstag Demonstrationen vom Himmel gefallen sind? Das Märchen glaubt er wohl selber nicht.

„Bin schon weg bin wieder da bin schon weg bin wieder da -..“ ist kein Titel eines Märchenbuches sondern die unendliche Geschichte des einfachen Parteimitgliedes Jörg Haider, der seine außenpolitischen Ambitionen mit Diktatorbesuchen befriedigt und zu Hause seine eigene Partei zerstört und wie das Rumpelstilzchen schreit: „Schüssel ist Schuld, dass es Neuwahlen gibt. Er will die FpÖ zerstören. Das werden wir ihm heimzahlen!“ Ob „Spitzenkandidat“ Haupt es schafft, so lange im Amt zu bleiben wie Matthias Reichhold darüber werden schon Wetten angenommen.

Wolfgang Schüssel wird man auch noch lange vorwerfen müssen, dass er als 3. nicht wie versprochen in die Opposition gegangen ist. Hätte er sich verweigert, hätte man allerdings keine Regierung zusammengebracht. Neuwahlen wären sofort wieder notwendig gewesen und der Staat wäre monatelang handlungsunfähig gewesen. Das ist kein Märchen.
Es war nicht alles Bestens, was uns diese Regierung gebracht hat. Die Wende war aber gut und notwendig, weil sie verkrustete Strukturen aufgebrochen und klar gemacht hat, dass man prinzipiell nicht mehr ausgeben kann, als man einnimmt. Deshalb sollte man Schüssel, die Gelegenheit geben, sein Projekt zu vollenden.

Viele haben den Wahlkampf schön langsam satt. Manche überlegen, ob sie überhaupt zur Wahl gehen sollen. Das wäre allerdings das schlechteste Zeichen für die Demokratie und Österreich.

Ich gehe zur Wahl!

Ihr Schoaga

Eine tiefe Freundschaft

Die Eisenberger aus der Pfalz ließen es sich auch heuer nicht nehmen, uns einen Besuch abzustatten. Nach langer Reise kamen sie gut an und verbrachten in der Folge schöne Tage in unserer Gemeinde. Ein dicht gedrängtes Programm, Besichtigungen, Empfänge, Besuche und Feiern sind natürlich sehr anstrengend. Höhepunkt war sicher wieder der Gottesdienst am Sonntag, der durch die Darbietung von Opernsänger Werner Puhlmann und den Organisten Reinhold Kerwer verschönert wurde.

Die Bürgermeister Kauth und Groß sowie „Botschafter" Gustav Eichling waren mit uns einer Meinung:
In den letzten Jahren hat sich zwischen den Menschen beider Orte eine tiefe Freundschaft entwickelt, die wir nicht mehr missen möchten.

Wir wurden bereits für nächstes Jahr anlässlich einer großen Feierlichkeit zum großen Eisenberg Treffen in die Pfalz eingeladen. Der voraussichtliche Termin ist der 20.-23. März 2003. Sie können sich schon jetzt für diese Reise im Gemeindeamt oder bei Vizebürgermeister Weber anmelden. Es wäre schön, wenn wieder eine große Reisegruppe zu Stande käme.

Aktion Straßen- und Gassennamen

Vielen herzlichen Dank für die rege Teilnahme an dieser Aktion. Da viele noch den Wunschnamen für ihre Straße bekannt geben möchten, haben wir die Aktion bis 15. Dezember verlängert.

Schreiben Sie einfach ihren Wunschnamen auf ein Blatt Papier und werfen sie es im Kaufhaus Kainz in die Urne.
Nach den Weihnachtsfeiertagen werden wir Sie dann darum bitten, über die Vorschläge abzustimmen.

Liebe Eisenbergerinnen und Eisenberger!

Das ÖVP Team Eisenberg erreichte bei den Gemeinderatswahlen 2002 ein überwältigendes Ergebnis. Wir erhielten 199 Stimmen, was einen Stimmenanteil von 67,23% ergibt, das ist ein Plus von 7,73% oder 33 Stimmen gegenüber 1997.
Sie haben uns das Vertrauen geschenkt, weil wir uns schon bisher für unseren Ort sehr engagiert haben und weil Sie berechtigte Hoffnungen in uns setzen, dass wir Ihre Meinungen und Ihre Wünsche nach bestem Wissen und Gewissen vertreten. Sie haben uns den Auftrag erteilt, dass wir unsere Ideen in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung umsetzen und die Zukunft von Eisenberg positiv gestalten.

Durch Ihre Unterstützung können wir vier Vertreter in den Gemeinderat entsenden (Weber Herbert, Posch Gerhard, Weber Gabriele, Eberhardt Herbert), und auf Grund Ihrer Überzeugung stellt Eisenberg den Vizebürgermeister. Dafür ein herzliches

DANKE!

Ich möchte es an dieser Stelle nicht verabsäumen, unseren Vorgängern ebenfalls den Dank auszusprechen. OSR Kurt Rennhofer hat durch seine 25-jährige Tätigkeit und in den zehn Jahren als Vizebürgermeister bewirkt, dass sich Eisenberg positiv entwickelt hat. Eisenberg würde nicht so gut da stehen, wenn er nicht gewesen wäre. Krutzler Herbert und Schneider Anton waren in dieser Zeit eine große Stütze und haben ebenfalls wesentlichen Anteil am Erfolg.
Ich bin stolz und dankbar dafür, dass ich ein Stück gemeinsamen Weges mit ihnen gehen konnte und ich hoffe, dass sie mir und uns auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen werden.

Viele werden sich vielleicht fragen, wie ich denn nun mein Amt als Vizebürgermeister ausüben will. Zunächst freue ich mich mit meinem Team auf die große Aufgabe und auf die Zusammenarbeit mit Bürgermeister Franz Wachter im Gemeinderat. Ich habe Folgendes geschworen:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen!

Herbert Weber

Verschönerungsverein Deutsch-Schützen

Wie schon in den vergangenen zwei Jahren wird auch dieses Jahr die Aktion "Adventfenster" ab 01.12.2002 durch den Verschönerungsverein unter Obfrau KOPFENSTEINER Anita und Vorstandsmitglied WIESLER Sabine organisiert. Diesbzgl. sind freiwillige Meldungen erwünscht bzw. erfolgen noch direkte Kontaktaufnahmen, um wie auch in den vergangenen Jahren das Ortsbild vorweihnachtlich zu verschönern.

Weihnachtsbasar am 30.11.2002 im Kindergarten Deutsch-Schützen

Auch im diesem Jahr findet der traditionelle Weihnachtsbasar statt. Die unter der Anleitung unserer Kindergärtnerinnen von den Eltern hergestellten Weihnachtsartikeln werden zum Verkauf angeboten und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Erlös kommt den Kindern im Kindergarten zu Gute, weshalb auf zahlreiches Erscheinen der Gemeindebevölkerung gehofft wird.

Verlegung des Termins der Hotterwanderung

Leider müssen wir bekanntgeben, dass die für den Spätherbst geplante und angekündigte Hotterwanderung, welche durch unsere Ortsparteigruppe organisiert worden wäre, in das Frühjahr verlegt werden muss.
Der Grund ist, dass am geplanten Termin, dem 07.12.2002, dem hiesigen Sportverein eher kurzfristig die Abhaltung einer Unterhaltung in der Halle Eisenberg möglich wurde, und wir uns deshalb entschlossen haben, diesbzgl. Rücksicht zu nehmen.
Auch muss erwähnt werden, dass sonstige, mögliche Termine ebenfalls durch Veranstaltungen anderer ansässiger Vereine verplant sind und so eine Durchführung dieser Wanderung ohne Überschneidung nicht möglich gewesen wäre, jedoch halten wir uns mit Sicherheit an das Motto "Aufgeschoben ist nicht aufgehoben".

Am 21.12.2002 wird durch den Verschönerungsverein wiederum ein Glühweinstand betrieben, dessen Erlös einem wohltätigen Zweck zugeführt wird.

Dieser Platz ist in der ONLINE-Ausgabe leer, da für Eisenberg und Deutsch Schützen zwei verschiedene Ausgaben gedruckt wurden, wobei dieser Artikel in beiden Ausgaben vorkam.

Volksschule Deutsch-Schützen - Ausflug nach Ungarn im Rahmen des Projekt "Partnerschule"

Am 12.11.2002 erfolgte eine Fahrt von Eltern und Kindern der hs. Volksschule nach Narda, Ungarn, zu einem Treffen mit Vertretern aus anderen Ländern. Beteiligt an diesem Projekt sind Partnerschulen aus Ungarn, Slowenien, Italien und Österreich (mit der hs. Volksschule noch die Schulen aus Dürnbach und Spitzzicken). Das mit Beteiligung vom Land ins Leben gerufene Projekt besteht schon seit dem letzten Jahr. Damals wurde unsere Volksschule durch Lehrer der Partnerschulen besucht und ist auch für das nächste Jahr ein derartiges Event an unserer Volksschule vorgesehen.

Stammtisch Deutsch-Schützen

Am 27.10.2002 fand unter reger Beteiligung (an die 60 Wanderer) die Herbstwanderung des Stammtisch Deutsch-Schützen statt. Die Wanderung führte beginnend beim Weinkeller der Fam.SCHRAMMEL über die Wälder zum Csaterberg nach Kohfidisch. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einem Kellerbesuch bei der Fam. SCHENDL ging es wieder retour und es erfolgte der gemütliche Abschluss wiederum im Weinkeller SCHRAMMEL.

Auf diesem Weg sei dem äußerst aktiven Obmann des Stammtisch, Ladislaus HORVATH, Dank und Anerkennung für die perfekte Organisation sämtlicher Veranstaltungen des Stammtisch ausgesprochen, da er damit einen wesentlichen Faktor in der Förderung des gesellschaftlichen und geselligen Lebens in Deutsch-Schützen darstellt.

Einladung:

EARLS

7. Dezember 2002

Eisenberger Halle

Organisiert durch den Sportverein Deutsch-Schützen

Vorankündigung: Weihnachtsfeier des Stammtisch am 14.12.2002 im Weingut Arkadenhof

Sportverein Deutsch-Schützen

Die heurige Herbstsaison verlief für den hs. Sportverein äußerst erfolgreich und lässt für das Frühjahr einiges erhoffen. Die Kampfmannschaft beendete die Herbstsaison auf dem hervorragenden 2.Platz, wobei der Rückstand auf den Erstplazierten nur einen Punkt beträgt. Noch besser schlug sich die Reservemannschaft, welche den Herbstmeistertitel erringen konnte.

Von unserer Seite herzliche Gratulation an den Verein und beste Glückwünsche für die Frühjahrssaison.

SO SCHAUT SIE ALSO AUS.....

...die knallharte Oppositionspolitik der FPÖ im Gemeinderat. Der Wahlkampf wurde in der ersten Sitzung fortgeführt. Die Aussagen waren geprägt von Polemik und von Anschuldigungen von Versäumnissen den alten Gemeindemandataren gegenüber.

Schon beim ersten Tagesordnungspunkt gab es einen „Knalleffekt", den mancher Zuhörer eher als Eigentor kommentierte. Die FPÖ forderte die Aufhebung der Ortsverwaltungsteile und anschließend die Abschaffung der Ortsausschüsse. Man will die Eigenständigkeit ehemaliger selbstständiger Gemeinden untergraben, Höll überhaupt Deutsch Schützen einverleiben, und die demokratischen Befugnisse und Möglichkeiten der Ortsteile einschränken.

Das lässt die ÖVP nicht zu. Wir werden darauf achten,

...dass die Eigenständigkeit der Ortsteile erhalten bleibt! Das steht nicht im Widerspruch unseres Vorhabens, das Gemeinsame und Verbindende in den Vordergrund zu stellen und das Miteinander zu fördern.

...dass die Demokratie in unserer Gemeinde auf eine breite Basis gestellt wird und möglichst viele Menschen in Entscheidungsprozesse mit einbezogen werden! Deshalb wurde die höchstmögliche Anzahl an Mitgliedern für den Ortsausschuss (9) beschlossen.

Das Argument bzw. der Vorwurf der Geldverschwendung ist ein Schuss ins Leere. Wir haben darauf geachtet, dass die Gemeindevorstände gleichzeitig das Amt des Ortsvorstehers ausüben. Damit gibt es keine doppelten Bezüge, was eine wesentliche Entlastung des Gemeindebudgets bedeutet, und es wurden auch keine „Versorgungsjobs" (Zitat FPÖ) geschaffen.

Leider war die FPÖ trotz dieser einleuchtenden Argumente zu keinem Standpunktwechsel bereit. Die FPÖ entsendet auch keine Mitglieder in die Ortsausschüsse! DAS IST ZUSAMMENARBEIT MARKE FPÖ!

Weitere Beschlüsse der Gemeinderatssitzung auf Antrag der ÖVP:
Um Natur & Umwelt, Kultur und Jugend den entsprechenden Stellenwert zu geben, wurden folgende Personen mit entsprechenden Aufgaben betraut (Zustimmung aller Parteien):

- **Kopfensteiner Anita** zum Umweltgemeinderat,
- **Weber Gabriele** zur Kulturreferentin,
- **Zelloth Thomas** zum Gemeindejugendreferenten.

Weiters wurde eine Petition auf finanziellen Ausgleich nach dem Bevölkerungsminus der Volkszählung 2001 verabschiedet. Einem Abänderungsvorschlag der FPÖ wurde stattgegeben.

Auch das ist Zusammenarbeit wie sie wünschenswert wäre. Konsequent aber konstruktiv. Die ÖVP hat keine Scheu, vernünftigen Vorschlägen zuzustimmen.

Der **Sozialfonds** wurde mit Zustimmung aller Parteien installiert. Der Zweck dieses Fonds ist eine finanzielle Unterstützung

- ☑ für in Not geratene Menschen unserer Gemeinde,
- ☑ als Katastrophenhilfe,
- ☑ für soziale Projekte innerhalb der Gemeinde.

Gespeist wird der Fonds aus diversen Veranstaltungen und freiwilligen Spenden. **Die Kontonummer: RAIKA Nr. 31.035.819 , BLZ 33027.**

Enttäuscht waren viele, dass die FPÖ nicht zustimmte, die scheidenden Mandatare, zu ehren. Anscheinend finden sie es nicht wert, Menschen zu danken, die sich mit großem Engagement für die Gemeinschaft einsetzten.

„Aktion Lebensbaum"

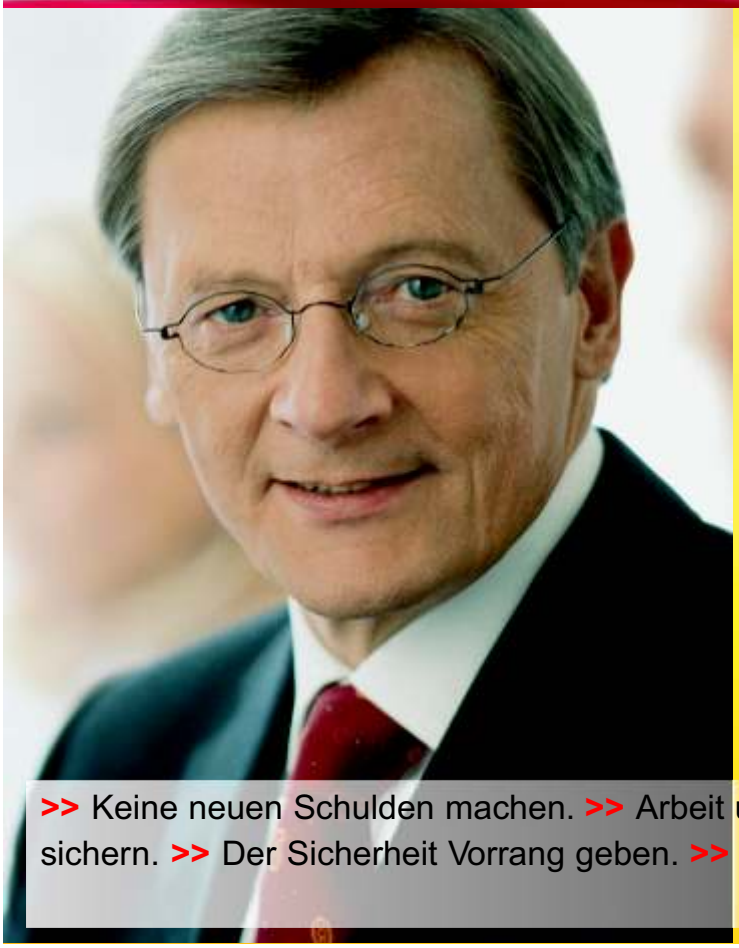
Diese Aktion wurde von Landeshauptmann - Stellvertreter Franz Steindl ins Leben gerufen und ist ein Zeichen der Wertschätzung für die Jüngsten in der Gesellschaft. Bürgermeister Franz Wachter und Vizebürgermeister bzw. Ortsvorsteher nehmen gerne an dieser Aktion teil, besuchen die frischgebackenen Mütter und Väter und überreichen einen „Baum", der im Garten als Zeichen der Freude gepflanzt werden soll. Die Gemeinde dankt auf diesem Weg den Familien und wünscht den neuen Gemeindebürgern und ihren Eltern Gesundheit und alles Gute für die weitere Zukunft.
Wir wünschen uns, dass in unserer Gemeinde viele solche Bäume wachsen mögen.

Herzlich Willkommen:

Jelosits Nico David
Holzgethan Nico
Krutzler Clemens
Krutzler Anna Katharina
Meixner Lea
Plank Marcel
Schlaffer Tobias

Bundeskanzler **Dr. Wolfgang Schüssel**

ÖVP



Für Sie erreicht:

- ☑ **Kindergeld für alle**
- ☑ **Abfertigung neu- die Zusatzpension**
- ☑ **Rasche Hilfe für Hochwassergeschädigte**
- ☑ **Konjunkturpaket**
- ☑ **Initiative zur Jugendbeschäftigung**

www.oevp.at

>> Keine neuen Schulden machen. >> Arbeit und Wirtschaft stärken. >> Die Pensionen sichern. >> Der Sicherheit Vorrang geben. >> EU-Erweiterung: Chancen nützen.

>> Österreich gewinnt.

Am 24. November

Liste 3 !

Vorstellung bei der Landesregierung

Terminvorschau November & Dezember:

21.11. Seniorentreffen im Gemeindehaus Deutsch Schützen

24.11. Nationalratswahl

30.11. Glühweinstand Jugend Eisenberg (weitere Termine: **7., 14., 21., 24., 31.12.**)

07.12. „Earls“ spielen in der Halle in Eisenberg für den SV Deutsch Schützen

08.12. „Der Nikolaus kommt“ nach Eisenberg

14.12. Generalversammlung & Weihnachtsfeier SV Eisenberg

21.12. Besinnlicher Adventnachmittag in Eisenberg (Beginn 15.00 Uhr in der Filialkirche: Südburgenländisches Lehrerterzett, Eisenberger Sänger, Sabine Volf liest Gedichte anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus)

21.12. Weihnachtsfeier SV Deutsch Schützen

Impressum: ÖVP Deutsch Schützen - Eisenberg
Für den Inhalt verantwortlich: Herbert Weber, Paul Wiesler